

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 39 (1854)

Protokoll: Erste allgemeine Sitzung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

B. ERSTE ALLGEMEINE SITZUNG.

Montag, den 24. Juli 1854, Morgens 10 Uhr, im grossen Saale des
Kasino.

1) Hr. Präsident Meyer eröffnet die zahlreiche, durch Abgeordnete der Kantonsregierung und der städtischen Behörden beehrte Versammlung mit einer Rede, worin er die Gesellschaft mit Wärme bewillkommt und eine gedrängte, reiche und treffliche Uebersicht des Zustandes, der Pflege und der Pfleger der Naturwissenschaften in der Stadt, dem Stifte und dem Stande St. Gallen mittheilt.

2) Es erfolgt von Seite des Präsidiums die Anzeige, die hohe Regierung unsers Kantons habe der Gesellschaft zur *Beförderung ihrer Zwecke* ein Geschenk von Fr. 500 übermacht. Die Herren Rathsherr Merian und Ziegler-Pellis werden durch die Versammlung als Abgeordnete bezeichnet, dieses Geschenk im Namen der Gesellschaft zu verdanken.

3) Der Sekretär theilt mit, das vorberathende Komite habe angeordnet, dass die Sektionen am Ende dieser Sitzung sich konstituiren sollen, und zwar habe das Präsidium folgende Mitglieder bestimmt, die Konstituierung zu leiten :

- a. Hrn. Prof. Dr. *Locher-Balber*, für die medizinische
Sektion;
- b. „ Rathsherrn *Merian*, für die mineralogisch-
geognostische ;

c. Hrn. Pfarrer *Rechsteiner*, für die botanisch-zoologische;

d. „ Prof. *Bolley*, für die physikalisch-chemische.

4) Zum *Versammlungsort* der Gesellschaft wird, auf Antrag des vorberathenden Komite, für das nächste Jahr — 1855 — La Chaux de Fonds im Kanton Neuchâtel bestimmt; zum *Präsidenten* durch geheimes Skrutinium gewählt: Hr. Apotheker *Nicolet* daselbst.

5) Das Präsidium eröffnet, das vorberathende Komite beantrage nach dem Berichte der Herrn Revisoren Genehmigung und Verdankung der sorgfältig geführten Rechnung von 1853 — 54 (vergl. Beilage); und die Versammlung pflichtet dem Antrage einstimmig bei.

6) Es wird über die eingegangenen Geschenke (vergl. Beilage) berichtet, namentlich des Geschenks Erwähnung gethan, welches durch die Regierung der Union der Bibliothek der Gesellschaft gemacht worden ist und besonders wissenschaftlich - statistische Werke beschlägt, die unter ihrem Schutze erscheinen und sich ihrer Unterstützung erfreuen.

7) Bei Anlass des Referates über die der Bibliothek in letztem Jahre gemachten Geschenke bemerkt Hr. Prof. Dr. *Meyer-Ahrends*, da seine Schrift über die Kretinen auch berührt wird, was er zur Vervollständigung der Statistik der Kretinen der Schweiz weiter gethan hätte, und sagt, dass er nun aus allen Kantonen genügende Berichte habe, mit Ausnahme von Genf und Appenzell A. Rh.; dann seien noch mit einigen Bezirken im Rückstande die Kantone Wallis und Tessin.

Hr. Präsident übergibt Hrn. Dr. *Meyer-Ahrends* ein von dem Sanitätsrath des Kantons Tessin eingegangenes

Schreiben über den Kretinismus daselbst und mehrere von Hrn. *Franscini* eingesendete Tabellen über die Anzahl der Blödsinnigen und Irren in den Bezirken desselben Kantons, um solche zu einem allfälligen Nachtrag zu seinem Bericht über den Zustand des Kretinismus in der Schweiz zu benutzen.

8) Die Kandidaten für die *ordentlichen* Mitglieder werden nach der ausgetheilten Liste *beinahe* einstimmig aufgenommen, und die zu *Ehrenmitgliedern* vorgeschlagenen *einstimmig*.

9) Das statutarisch aus dem Central-Komite tretende Mitglied, *der um die Gesellschaft sehr verdiente Hr. Quästor Siegfried*, wird durch das geheime Skrutinium einstimmig wieder in jenes gewählt.

10) Hr. *Ziegler-Pellis* aus Winterthur weist einen von ihm erfundenen, schon in Pruntrut gezeigten Manometer vor, damit auch die Mitglieder der Ostschweiz ihn kennen lernen. Dieser zeigt die Spannkraft der Dämpfe in Dampfkesseln weit richtiger, als alle bis jetzt gebrauchten Sicherheitsventile. (Vergl. Verhandlungen der Gesellschaft 1853 zu Pruntrut S. 128 u. s. w.)

Derselbe legt ferner einige Medaillen vor, die in seiner Fabrik sehr gelungen in Thon ausgeführt wurden und auf der Industriausstellung in London grosse Anerkennung gefunden hatten.

11) Hr. Prof. Dr. *Schinz* in Aarau sucht die Bewegung der Himmelskörper, besonders aber der Erde und des Mondes durch einen Vortrag und sinnreiche Experimente zu erklären und anschaulich zu machen. (Vergl. Beilage.)

12) Hr. Prof. *Delabar* in St. Gallen hält einen Vortrag über den interessanten Pendelversuch Foucault's zum

direkten Beweis der Achsendrehung der Erde, sucht die Gesetze derselben durch Zeichnungen zu veranschaulichen und macht dann das Experiment selbst in der Klosterkirche, die hiefür bereitwillig überlassen wurde. (Vergl. Beilage.)

Das zum Experiment benutzte Pendel hatte eine Länge von 105 Fuss. (Vergl. Beilage.)

Ende der Sitzung um 1 Uhr.
